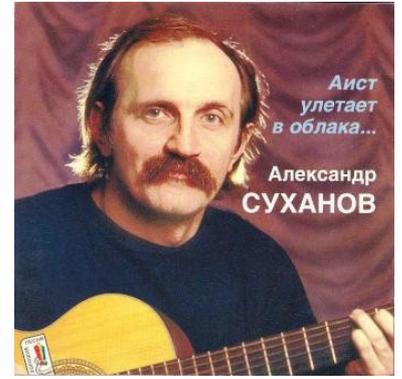


## Alexander Suchanov - ein sonniger Mensch

Die musikalisch-poetischen Dialoge im „Globus“ wurden bereits zu einer angenehmen Tradition. Besonders gefiel uns, dass das Apriltreffen mit Frühlingswärme angereichert war und allen eine gute Laune schenkte. Gewidmet war das Treffen dem Schaffen des bemerkenswerten Bardens – Alexander Suchanov, der im Mai dieses Jahres 65 Jahre alt wurde. Er wurde an den Ufern der Wolga in Saratow geboren. Lernte gleichzeitig in einer Mathematik- sowie in einer Musikschule in einer Geigenklasse, die er mit Auszeichnung beendete. Bereits als Schüler legte er außergewöhnliche Fähigkeiten in Mathematik, Physik und Chemie an den Tag und nahm an den Stadtolympiaden teil, und im Allunionswettbewerb in Mathematik in Kiew holte er sogar den ersten Preis. Nach diesem Sieg wurde er sofort eingeladen, in zwei Prestigeuniversitäten der Hauptstadt in die Staatliche Moskauer Universität und das Moskauer physikalisch-technische Institut einzutreten. Er bevorzugte die mechanisch-mathematische Fakultät der Staatlichen Moskauer Universität, die er mit Auszeichnung abschloss. Er verteidigte seine Doktordissertation. Bei allen mathematischen Erfolgen verlief seine musikalische Begeisterung nicht vergebens. Und wenn er in der Kindheit Geige, Akkordeon, Klavier spielte, dann nahm er in den Studentenzeiten die Gitarre zur Hand. Anfangs komponierte er Lieder zu seinen Gedichten „Der Storch fliegt in die Wolken“, „Leiterwagen“, „April“, dann auch zu Gedichten von bedeutenden zeitgenössischen Dichtern. Die Bekanntheit erlangte Suchanov mit 24 Jahren nach einem Sieg auf einem Festival des Moskauer Klubs für Autorenlieder. Seine Lieder sang man im ganzen Land. Sie sind so melodisch, dass es sich lohnt, sie einmal zu hören, und sofort gibt es für sie einen Platz im Gedächtnis. Nicht zufällig ging der bekannte „Grüne Wagen“ mit den Versen des Poeten O. Driz in die zehn besten Wiegenlieder der Welt ein. Gerade auch jetzt möchten wir singen: „Du blickst nur aus den Fenster – draußen steht der Frühling“.



Wir begannen unseren Dialog mit dem Lied „Wie bemerkenswert ist es, Tag für Tag entfliegt das Jahr“, das praktisch mit dem Chor aufgeführt wurde: Erstens, weil es in unseren Liedersammlungen ist und zweitens, weil wir dieses Lied sehr lieben und oft singen. Viele andere Lieder erklangen noch ...

A. Suchanov lebt bis heute und arbeitet als Mathematiker in Moskau. In einem seiner Interviews zur Frage: „Werden heute noch Liebesgedichte geschrieben?“ erklärte er, dass er Gedichte und Lieder auch heute noch der Liebe und den Frauen widmet. Früher wurde er durch seine Frau Lisa – einer ehemaligen Studentin der philosophischen Fakultät der Moskauer Universität als seine Muse, Gefährtin, und man kann sagen sogar als Produzent angeregt. Und bis heute erfreut er Liebhaber seines Schaffens. Er schreibt neue Lieder und tritt aktiv weiterhin mit Konzerten auf. Seine guten und herzlichen Lieder sind der Stolz der ganzen Barderkultur. Und uns gefallen sie so sehr, dass wir sie auch lieben.



**Irina Konstantinova, Svetlana Baranenko**